

SCHACH IN SALZBURG

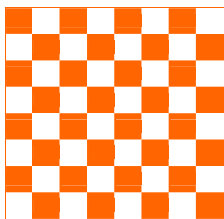
Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



SLV- LANDESTAG 2019

BERICHTE DES VORSTANDES UND DER DIVERSEN FACHREFERENTEN

Präsident / Kassier / Landesspielleiter / Jugendreferent
Webmaster / Fernschach / Meldereferent / Kontrolle



DIE ANTRÄGE DES VORSTANDES UND DIE ANTRÄGE DER VEREINE PROTOKOLL VOM LANDESTAG 18

Freitag, 26. April 2019

♣️ TERMIN: Samstag, den 11.05.2019 – 15 Uhr ♣️



LANDESTAG 2019

♣️ ORT: Hotel Servus Europa am Walsenbergr ♣️

Die SLV-Homepage unter <http://www.salzburg.chess.at/>



EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 2019

Samstag, den 11. Mai 2019, 15 Uhr
Hotel Servus Europa am Walsberg

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Toten
3. Genehmigung des Protokolls vom ord. LT 18
4. Berichte des Vorstandes
5. Berichte des Überwachungsausschusses
6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge ab 2019
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge der Mitglieder
9. Allfälliges

ACHTUNG: Letztmöglicher Abgabetermin für Anträge mit TUWO Änderungen ist der 16.03.2019. Allgemeine Anträge können bis zum 13.04.2018 eingebracht werden. Anträge bitte an den Landesspielleiter Reinhard Vlasak und Präsident Rudolf Berti schicken. Der Landestag ist das höchste Entscheidungsgremium im Schachsport, und ich würde mich sehr freuen, wenn alle Vereine / Sektionen zumindest einen Vertreter zum Landestag entsenden.

Für den SLV Salzburg Rudolf Berti, Präsident

Gedenken der Toten

ZU TOP 4 VORSTANDSBERICHTE

Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr hatten wir einige Turbulenzen zu bewältigen, die sich außerhalb des Schachsports ergeben haben, und ganz sicher nicht repräsentativ für alle Vereine, Spieler und Funktionäre sind. Deshalb ist mein Bericht differenziert zu betrachten, denn auf der einen Seite sind die bereits genannten Turbulenzen zu sehen, und auf der anderen Seite die eigentlichen Punkte, nämlich was ist für die weitere positive Entwicklung im Salzburger Schachsport alles gemacht und erreicht worden.

Trotzdem werde ich auch auf die Punkte kurz eingehen.

Landestrainer: Es wurden Behauptungen verbreitet, dass wenn der Landesverband einen Trainer fix anstellt, d.h. mit einem Dienstvertrag ausstattet, für den Verband dadurch keinerlei zusätzliche Kosten oder Risiken entstehen, da alle Kosten entweder gefördert oder durch Sponsoring über die Homepage der Wilhelm-Steinitz Schachakademie finanziert werden.

Wir haben das im Vorstand genau geprüft, und uns absolut gegen eine solche Variante entschieden.

Diese Entscheidung war die einzig richtige, denn im anderen Fall wäre der Landesverband mittlerweile bankrott und nicht mehr existent.

Protestfall in der LL-A:

Das ist ohne jeden Zweifel ein ganz dunkles Kapitel im abgelaufenen Spieljahr. Es wurden von allen Beteiligten leider Fehler gemacht und letztendlich war eine, für alle Beteiligten, faire Lösung war einfach nicht mehr zu finden.

Wir können nur mehr die Lehren ziehen um derartige Protestfälle in Zukunft zu vermeiden.

a.o. Landestag am 28.Juli 2018:

Der a.o.Landestag wurde von der Spielgemeinschaft Mondsee/Royal/Süd per Antrag verlangt und dementsprechend durchgeführt. Ein a.o. Landestag ist eine legitime Möglichkeit, gewisse unklare Punkte in einem größeren Gremium zu diskutieren. In dem konkreten Fall war die Notwendigkeit nicht unbedingt gegeben, denn alle gestellten Anträge wurden entweder zurückgezogen, oder wurden vom Landestag abgelehnt. Die offene Diskussion hatte aber zur Folge, dass der oben genannte Protestfall in einer sportlichen Art und Weise gelöst werden konnte. Der sehr gute Vorschlag kam aber nicht von den Vereinen die den a.o. Landestag initiiert haben, sondern von einer völlig unbeteiligten Person.

Protokollführung:

Leider gab es in der Vergangenheit unterschiedliche Auffassungen über die Aufgaben und Zuständigkeiten eines Schriftführers, was zur Folge hatte, dass monatelang keine Vorstandsprotokolle verteilt werden konnten. Dadurch war die Arbeit im Vorstand blockiert, denn die Protokolle sind ein



wesentlicher Bestandteil für die Erledigung der anstehenden Aufgaben. Auch die Vereine bekamen durch diese Blockade keine Informationen mehr, was im Vorstand besprochen und beschlossen wurde.

Kadertraining:

Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen dem durchführenden Verein und den Eltern (finanzieller und organisatorischer Art), fanden die Trainingseinheiten nicht mehr regelmäßig statt.

Aufgrund der zahlreichen Beschwerden, und negativen Rückmeldungen hat der Verband die Organisation wieder übernommen, und die regelmäßigen Trainings - einheiten wieder eingeführt. Um das verloren gegangene Vertrauen der Eltern und Jugendlichen wieder zurück zu gewinnen, waren viele Gespräche und Besprechungen notwendig. Wir haben dann vom September bis Dezember die Trainingseinheiten für die Eltern kostenlos durchgeführt. Im Jänner 2019 konnten sie sich dann entscheiden, ob sie wieder kostenpflichtig (FIXTARIF für das gesamte Jahr) teilnehmen möchten. Es haben sich alle angemeldet.

Disziplinarverfahren:

Leider war es unumgänglich gegen Herrn Wolfgang Kaiser ein solches Verfahren einzuleiten. Die Versuche seitens des Vorstandes das ohne DA-Verfahren beizulegen, wurden ignoriert bzw. wollten nicht angenommen werden. Auffällig war auch, dass sich außerhalb des Vorstandes **niemand** dafür eingesetzt hat, das DA-Verfahren vielleicht doch noch zu vermeiden.

Bei einem DA-Verfahren gibt es keine Sieger, sondern nur Verlierer. Die Unruhe die damit erzeugt wird schadet nur dem Schachsport in Salzburg und kann auch zu Lasten von persönlichen Beziehungen zwischen Spielern und Funktionären oder auch ganzen Vereinen gehen.

Wir sollten auch daraus unsere Schlüsse ziehen. Auch wenn jemandem im Moment gewisse Entscheidungen oder Beschlüsse nicht passen, sollte nicht sofort in ein „ Statutenstudium „ verfallen werden, ob vielleicht im „ Kleingedruckten „ etwas steht das man gegen andere verwenden kann, oder vielleicht der eine oder andere Punkt Interpretationsmöglichkeiten bietet.

Jetzt aber die positiven Punkte meines Berichtes.

Ich denke wir können eine durchaus erfolgreiche Bilanz vorweisen.

Was wurde umgesetzt - Schwerpunkte (auszugsweise):

- **U-16 Liga**

Die Ausschreibung und die Durchführung wurde nochmals überarbeitet und mit den Erkenntnissen vom letzten Jahr ergänzt.

- **Schüler- und Jugendschach: KI – JU - SCHA**

Wünsche und Verbesserungsvorschläge wurden in das Durchführungskonzept übernommen.

Die Turniere wurden an 3 Terminen regional gespielt, um Fahrzeiten zu sparen (3 Turniere im Norden und 3 Turniere im Süden). Das heißt es gibt jetzt 3 zusätzliche Turniere für die Schüler und Jugendlichen. Das Abschlussturnier findet dann gemeinsam statt. Da wird dann auch die Siegerehrung der Gesamtwertung durchgeführt, mit Sachpreisen für alle Teilnehmer.

- **Schwarzacher Open 2018**

Das größte Turnier im Land Salzburg muss mehr Salzburger Teilnehmer bekommen. Eine bessere Vermarktung wurde durchgeführt, und auch die Einzel-Landesmeisterschaft 2019 wird im Rahmen des Open durchgeführt.

- **Schach - Camp 2018**

Auf die Initiative von Gerhard Rosenlechner und Juro Ljubic, wurde erstmals das Schach-Camp in Verbindung mit dem Schwarzacher Open organisiert.

16 Kinder und Jugendliche wurden für die Dauer des Schwarzacher Open (14. bis 22.Juli 2018), in Schwarzach untergebracht. Jeden Vormittag gab es individuelle Trainingseinheiten mit GM's, IM's und FM.

Die Nachmittage wurden mit einem tollen Freizeitprogramm gestaltet, und am Abend spielten die Kid`s beim Turnier mit.

Die vielen sehr positiven Rückmeldungen der Eltern und Teilnehmer waren ein großes Kompliment. Vor allem für den Jugendreferenten Gerhard



Rosenlechner, der selber die gesamte Betreuung übernommen hat, war das eine Bestätigung seiner Arbeit für die Jugend.

Für das Schach – Camp 2019 laufen bereits die Vorbereitungen auf Hochtouren, und die ersten Anmeldungen sind bereits eingetroffen.

- **Kadertraining**

Seit September 2018 gibt es wieder ein organisiertes Kadertraining, das im 14-Tage Rhythmus regelmäßig stattfindet. Jeweils am Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr wird im Trainingszentrum Hallein trainiert. Es stehen nicht nur optimale Räumlichkeiten zur Verfügung sondern auch die gesamte Infrastruktur wie Beamer, Leinwand, Spielmaterial etc.

Als Trainer fungiert der A-Trainer FM Alman Durakovic, mit dem für das gesamte Jahr 2019 eine Vereinbarung getroffen wurden, in der alle Termine fixiert sind. Somit können alle Teilnehmer eine genaue Planung machen.

Es wurde noch zusätzlich der D-Kader eingeführt, für diese Trainingseinheiten gibt es ebenfalls für das gesamte Jahr 2019 fixe Termine. Im D-Kader können alle trainieren, ohne Rücksicht auf die aktuelle Spiel - stärke oder ELO-Zahl. Als Trainer stellen sich Gerhard Rosenlechner und Mathias Leitner zur Verfügung.

- **Schach im Lungau**

Der SLV hat sich unter anderem das Ziel gesetzt, den Schachsport im Lungau zu entwickeln, und verfolgt diesen Weg konsequent.

Der Start ist mit der Durchführung des 1.Lungauer Schachturniers mehr als gelungen. Vom Verband waren Gerhard Rosenlechner, Manuel Holzer, Gottfried Herbst und Rudolf Berti an einem Samstag ganztägig im Lungau und haben sich mit den Teilnehmern beschäftigt. Der Vormittag wurde spielerisch gestaltet, und am Nachmittag fand ein echtes Turnier statt. Für jede Kategorie gab es entsprechende Preise zu gewinnen.

Außerdem wurde das regionale Fernsehen engagiert, die Impressionen vom gesamten Schachtag, und auch Interviews mit den Kindern aufgenommen haben. Der Bericht ist im Lungau ca.50x über die Bildschirme gelaufen, und hat für ein sehr positives Echo gesorgt (ist auch auf der SLV Homepage).

Für den Herbst 2019 ist bereits das 2.Lungauer Schachturnier in Vorbereitung. Es wurde eine Firma gefunden, die nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wird, sondern auch die Verköstigung und die Preise für die Teilnehmer. Die regionale Presse ist ebenfalls dabei. Eine zusätzliche Ankündigung wird über die Bürgermeister der Lungauer Gemeinden erfolgen. Weiters wird ab September 2019 ein regelmäßiger Schachabend im Lungau stattfinden. Organisatoren, Räumlichkeiten sind bereits gefunden. Vom Verband wird jeweils mindestens eine Person die Abende betreuen. Bisher gemeldet haben sich Gerhard Rosenlechner, Gottfried Herbst, Manuel Holzer und Rudolf Berti.

Ich hoffe es kommen noch einige freiwillige Meldungen.

Zudem soll der Schachklub Radstadt in das Projekt stark eingebunden werden.

- **Schüler- und Jugendlandesmeisterschaft 2019**

Das wichtigste Turnier für die Schüler und Jugendlichen wurde wieder im Halleiner Kolpinghaus durchgeführt. Für eine perfekte Organisation sorgte Gerhard Rosenlechner mit seinem Team.

Auch bei dieser Veranstaltung war das regionale Fernsehen dabei, und hat ähnlich wie im Lungau berichtet. 50 x wurde der Beitrag gesendet (ist auch auf der SLV Homepage)

- **Vertrauensperson für den Schach Landesverband**

Das Thema „Schutz vor sexueller Gewalt im Sport – Signale erkennen und handeln“ ist für den Vorstand ein großes Anliegen. Es wurde mit Frau DDDr.Mag. Ulrike Kipman eine Persönlichkeit gefunden, die diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen hat.

Sie ist von der Ausbildung absolut dazu befähigt, und wird sich im Bedarfsfall kompetent und diskret um die Anliegen eventuell Betroffener kümmern.

- **„K“ Projekt vom Österreichischen Schachbund**

Vom ÖSB wurde das Projekt Nachwuchskoordinatoren in den einzelnen Bundesländern gestartet. Für Salzburg wurde FM Alman Durakovic nominiert, und als Stützpunktverein der 1.Halleiner Schachklub.



In Abstimmung mit dem Landesverband werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt (z.B. Probe - training für Trainer der Vereine, Schulung über Themen und Vorbereitung, erstellen von Schulungsunterlagen usw.).

Über diese Schiene soll auch der Kontakt mit den Schulen zusätzlich forciert werden.

• Organisatorische Maßnahmen

Der Landesverband braucht klare Strukturen und klare Richtlinien um Missverständnisse zu vermeiden.

Besonders wichtig ist das im Schüler- und Jugendbereich. Bei Entsendungen und Veranstaltungen kam es immer wieder zu unterschiedlichen Interpretationen was die organisatorischen und finanziellen Punkte betraf. Deshalb werden und wurden sukzessive entsprechende Richtlinien erarbeitet und beschlossen:

- Richtlinien & Kriterien SLV Jugendkader
- Termine für das Jugendkadertraining
- Richtlinien Entsendung österr. Meisterschaften
- Salzburger Jugendkader 2019 A&B Kader, und C-Kader, sowie D-Kader

• Kurzmeldungen

- Trainerlehrgang mit FM Alman Durakovic wurde im Trainingszentrum Hallein veranstaltet
- SLV Homepage wurde von den Redakteuren überarbeitet (Übersichtlichkeit, Aktualität usw.)
- Berichterstattung über die Jugend wird vom Jugendreferenten Gerhard Rosenlechner selber gemacht, und ist immer auf dem aktuellsten Stand
- Aktion Sports4Fun wurde wieder in Zusammenarbeit mit der SPORT-UNION durchgeführt
- Datenschutzgrundverordnung wurde auf Verbandsebene umgesetzt
- Für das LSO Sportjahrbuch wurden die vielen Erfolge der Salzburger Schachspieler/Innen gemeldet, und öffentlich zugänglich gemacht
- Die Einbindung der Schulen in die Schüler- und Jugendturnierserien zeigt erste Erfolge

- Die Erfolge der Salzburger Spieler und Spielerinnen bei ÖM entwickeln sich hervorragend
- Der SLV unterstützt auch Veranstaltungen und Bewerbe in den einzelnen Gauen, wenn das gewünscht wird. Im Pinzgau wird das Gipfelschachturnier, die Pinzgauer Meisterschaft, die Pinzgauer Jugend-Schach Rallye vom Landesverband unterstützt
- Die Delegation der Salzburger bei österreichischen Meisterschaften wurde mit SLV T-Shirts ausgestattet

Kurzer Ausblick (Auszug) auf die nächsten Jahre:

- Regelung wie eine Spitzenförderung aussehen kann/soll
- Schach im Lungau etablieren (Grundstein ist gelegt)
- Außenauftritt SLV: Homepage, Corporate Identity (Fahne, Roll-Up's, Werbematerial für Schüler- und Jugendturniere (z.B.Trinkflaschen mit SLV Logo),
- Pressearbeit außerhalb der Homepage, wir müssen viel stärker wahrgenommen werden
- Sponsoring (Homepage, Turnierserien etc.)
- Klare Aufgabenverteilung im Vorstand, Aufteilung von Tätigkeiten
- Einführung von Qualitätsstandards für die Durchführung von Turnieren und Veranstaltungen des Verbandes (Räumlichkeiten, Ergebnis Meldungen, Berichte, Foto's, Anzahl der Schiedsrichter, usw.)
- Erstellung eines Image-Video's. Wir haben drei Turnier mitgefilmt uns aus diesen wird ein Image- Video zusammengeschnitten, dass dann bei den Vereinen im Nachwuchsbereich, aber auch an den Schulen gezeigt werden soll. **Die Botschaft muss sein: Schach macht Spaß**
- Sponsor für die Jugendturniere
- Sponsoren finden die auf der SLV Homepage zumindest ein Logo platzieren
- Überarbeitung der derzeitigen Einteilung der Spielklassen (geographische Aspekte, bessere Durchmischung etc.)



- Durchführung der KIJU-Schachserie im Lungau und Einbindung in die gesamte Turnierserie

Als Präsident wünsche ich uns allen, dass es uns gelingt wieder zu einem "Miteinander für den Schachsport" in Salzburg zu finden.

Wenn der Landesverband und die Vereine geschlossen auftreten, werden wir in den nächsten Jahren viel bewegen können in der Schachszene, und auch die Vereine werden sich wieder über steigende Mitgliederzahlen freuen können.

Alle Funktionäre, Trainer, Betreuer arbeiten für „Gottes Lohn“, deshalb bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei allen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Rudolf Berti, MAS
Präsident, Landesverband Salzburg

Bericht des Kassiers

In der laufenden Periode (Wirtschaftsjahr Landestag 2018 bis Landestag 2019) ergab sich ein Überschuss in Höhe von € **7.754,28**. Über die Zusammensetzung der einzelnen Positionen habe ich lfd. bei den Vorstandssitzungen berichtet, bzw. kann den Berichten der Referenten entnommen werden. Das Guthaben bei der Salzburger Sparkasse beträgt per 31.03.2019: € **14.062,61**. Alle Forderungen an Vereine sind ausgeschrieben. Somit sind ca. 80 % des Jahresbudgets als Rücklage vorhanden, was optimal ist, um den Betrieb sicherzustellen, bzw. um neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Die Jahresabrechnung basiert auf allen für das Geschäftsjahr relevanten Unterlagen und Belegen, welche vollständig zur Verfügung stehen.

Als Darstellungsform für meinen Bericht habe ich die altbewährte Übersicht der Einnahmen und der Ausgaben gewählt. Sollten bezüglich der „Form“, bzw. der Darstellung meiner Kassenführung Unklarheiten, bzw. Fragen auftreten, stehe ich gern unter meiner E-Mail-Adresse j.u.k.klinger@gmail.com oder unter der Telefonnummer 0699-12070149 zur Verfügung.

Das war mein erstes Jahr als Kassier des Schach Landesverbandes Salzburg, und war sicher eine große Herausforderung, eine solche Funktion nach der Ära Günter Vorreiter zu übernehmen. Es hat speziell am Anfang nicht alles sofort funktioniert, aber im Laufe des Jahres hat sich das einigermaßen eingespielt. Für etwaige Verspätungen bei Überweisungen bitte ich um Verständnis.

Josef Klinger

Abrechnung Landestag 2019

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	17.897,49
Pönale	850,00
Subventionen	14.700,00
Sonstige Einnahmen	8.276,89
Einnahmen gesamt	41.724,38

Ausgaben

Beitrag ÖSB + Elowertung	12.013,10
Schul- und Jugendschach	14.970,32
Senioren-schach	600,00
Online-Erfassung- Ergebnisse/Homepage	549,00
Diverser Aufwand	5.837,68
Ausgaben gesamt	33.970,10

Überschuss	7.754,28
-------------------	-----------------

Forderungen an Vereine	17.356,31
-------------------------------	------------------

Saldo Sbg. Sparkasse 1	13.862,61
-------------------------------	------------------

Saldo Sbg. Sparkasse 2	200,00
-------------------------------	---------------

Bericht des Landesspielleiters

Bevor ich meinen Bericht als Landesspielleiter bringe, möchte ich einige Worte vorausschicken. Alle Schachspieler und -spielerinnen sind als Mitglieder ihrer Vereine auch Mitglieder des SLV, des ÖSB und der FIDE. Letztere hat das Leitmotiv **GENS UNA SUMUS**, was man mit „Wir sind eine Familie“ übersetzen kann.



Seit unser Ehrenpräsident Gerhard Herndl die Führung an ein neues Team übergeben hat, dem auch ich angehöre, gibt es vermehrt Misstöne, die davon zeugen, dass sich einzelne Vereinsfunktionäre von diesem Motto abzuwenden scheinen. Der Ton ist von mancher Seite rauer geworden, was mich ein wenig mit Sorge erfüllt. Ich hoffe, dass wir mit dem Landestag in ruhigere Gewässer kommen und der Vorstand sich wieder vorrangig den anstehenden Aufgaben widmen kann.

Mannschaftsmeisterschaft:

SIR steigt aus der 1. Bundesliga ab und wird gemeinsam mit Neumarkt, ASK und Aufsteiger Schwarzach in der 2. Bundesliga spielen. Ranshofen steigt aus der 2. Bundesliga in die Landesliga ab.

In den Salzburger Ligen verliefen die Begegnungen klaglos. Dank des mittlerweile gut etablierten Meldesystems sind die Ergebnisse fast immer vor 22 Uhr online.

Bewerb	Meister 2018/19
Landesliga A	Schwarzach/Pjesak 1
Landesliga B	Schattauer Golling
1. Klasse Nord	ASK Young Stars
1. Klasse Süd	Golling 2
2. Klasse Nord	Trimmelkam
2. Klasse Stadt	SIR Südost
U16 Liga	Ranshofen Jugend 1

Landescup:

Das Turnier wurde in Kaltenhausen gespielt. Es wurde national als auch international für die Schnellschach Elo gewertet. Bei 14 gemeldeten Mannschaften gewann Ranshofen 1 vor SIR 1 und Ranshofen 2.

Einzel-Landesmeisterschaft:

14 Teilnehmer spielen bei der von Neumarkt veranstalteten Landesmeisterschaft. Nach fünf Runden gab es 6 Spieler mit je 3,5 Punkten. Landesmeister 2018 wurde nach Feinwertung Emanuel Frank (ASK) vor Roland Posch (Ranshofen) und Helmut Usleber (ASK).

Landesblitzmeisterschaft 2018:

Es nahmen diesmal nur 27 Spieler teil, davon hatten immerhin 11 eine Elowertung von über 2000. Das Turnier wurde erstmals für die FIDE

Blitzschachwertung eingereicht. Blitzlandesmeister 2018 wurde Leon Fanning (Oberndorf/Laufen) vor Nuriya Hasanovic (Pjesak) und Emanuel Frank (ASK)

Der Spielausschuss wurde mehrmals befasst: Drei mal betraf es Änderungen der Kaderlisten (SIR, Hallein, ASK), die alle genehmigt wurden. Zusätzlich wurde der SpA wegen einer Nachtragspartie zwischen SIR und Ach/Burghausen befasst, in der es um die Spielberechtigung eines Spielers ging. Der SpA beglaubigte das Ergebnis, wünscht aber eine Präzisierung des §15.5.3., der am Landestag zur Abstimmung kommt.

Weiters wurde der SpA mit dem Nichtantreten von Ach/Burghausen gegen ASK Post SV in der 1. Klasse Nord befasst. Der Grund des Nichtantretens wurde akzeptiert und von einer Bestrafung abgesehen.

Der SpA hat sich auch mit den Anträgen zu Änderungen der TUWO befasst. Kommentare wurden zu den Anträgen von Mondsee an den Obmann zur allfälligen Berücksichtigung gesandt.

Vorschau:

Der Landescup 2019 findet am 2. Juni in Ranshofen statt, gespielt wird in der Stemmerhalle. Die Landes-Einzelmeisterschaft 2019 wird im Rahmen des Schwarzacher Open ausgetragen.

Landesspielleiter

Reinhard Vlasak

Bericht des Jugendreferenten

Ein turbulentes und sehr lehrreiches Jahr als Jugendreferent liegt nun hinter mir und ich kann mit Recht sagen: Es ist viel passiert und wir haben einiges erreicht.

Wie auch dieses Jahr stand für mich an oberster Stelle die Jugendentwicklung in allen Ebenen. Diese betrifft nicht nur unsere Spitzenspieler/Innen, sondern auch sehr wohl auch die Nachwuchsspieler/Innen. Diese sollen und müssen unterstützt, aber auch gefördert werden um an unsere Vorzeigespieler/Innen anschließen zu können.

Im letzten Jahr wollte ich folgende Punkte ändern:



Jugendtraining (Talente, A & B Kader)

- Thema „Landeskader“
- Entsendekriterien für die ÖM 2019
- Austragung der U16 Liga
- Schnellschachturnierserie/Schachrally

Thema Jugendlandeskader:

Ein sehr oft diskutiertes Thema. Einerseits gab es vom ÖSB NEUE Richtlinien zum Erreichen des A & B Kaders, was uns natürlich bewog hier genaue Richtlinien und Kriterien zu entwickeln. Dies ist uns sicherlich gut gelungen und ist auf der Homepage des SLV für jedermann ersichtlich. Die Jugend trainiert hier sehr motiviert alle 14 Tage mit FM Alman Durakovic. Das neue implementierte D-Jugendkader, hier trainieren Jugendliche die von den Vereinen gemeldet wurden auch bereits sehr fleißig. Der / Die Trainer müssen hier ihre Trainingseinheiten, Entwicklungen, Erfolge, Erfolge der Jugendlichen genauestens dokumentieren und dem SLV vorlegen. Hier gibt es jetzt FIXTARIFE und KEINE Änderungen mehr. Genaues werde ich gerne beim Landestag erläutern

Folgende Themen:

- Richtlinien & Kriterien SLV Jugendkader
- SLV Jugendkader
- Termine Jugendkadertraining
- Richtlinien zum Entsenden

wurden übersichtlich für jedermann auf der Homepage veröffentlicht.

Austragung U16 Liga:

Die Ausschreibung als auch die Durchführung wurde nochmals überarbeitet und hier ist es uns gelungen eine tolle Liga zu gründen. Jugendliche spielen gegen Jugendliche und können sich so auf die Landesmeisterschaft vorzüglich vorbereiten.

Schnellschachturnierserie / Schachrally

Ein neuer Modus, aber auch bessere Feinabstimmungen mussten her und auf Anregungen & Vorschläge von Alois Grundner haben wir die

KI – JU – SCHA 2019

ins Leben gerufen. Kinder Jugend Schach 2019 war die neue Turnierserie. Wir haben hier 2 Regionen gebildet (Norden & Süden) wo Vereinsspieler aber auch Schüler die keinem Verein angehören hier mitspielen können. Die Schlussrunden finden

gemeinsam statt, wobei auch hier die Gesamtwertung zum Tragen kommt.

Jugendlandesmeisterschaft 2019

Diese Landesmeisterschaft ist der Höhepunkt aller Turniere für die Jugend. Sie wurde auch heuer wieder im Kolpinghaus Hallein durchgeführt und unterstreicht so die Wichtigkeit dieses Ereignisses. Immer mehr Jugendliche nehmen an diesem Turnier teil. Heuer waren es sogar über 80 Teilnehmer/Innen. Die Kids haben sich prächtig miteinander unterhalten. Es war eine tolle Atmosphäre zwischen allen Funktionäre, Eltern, Geschwistern, Verwandten und der Turnierleitung. So wünscht man sich ein solches Turnier.

Änderungen 2019/2020

- Jugend im Lungau mit Einbindung dieser in der KI JU SCHA Turnierserie
- Sponsorsuche für die Jugend
- Mehr Einbindung bzw. Absprachen mit Schulen und Vereinen

Gerhard Rosenlechner Jugendreferent

Bericht des Seniorenreferenten

Das Senioren Open wurde in diesem Spieljahr von Oktober 2018 bis März 2019 jeweils an einem Montag im Monat in Doppelrunden = 12 Runden durchgeführt.

Insgesamt nahmen an diesem Turnier 28 Personen teil, wobei auch Spieler aus O.Ö. teilnahmen.

Die Durchführung dieses Turnier bestätigt mich auch dahingehend, dass Senioren sogar eine weite Anfahrt in Kauf nehmen, um ein Wettkampf außerhalb des eigenen Vereines spielen zu können. Sieger der Senioren Landesmeisterschaft 2018/19 wurde wieder Dkfm. Karl Hess von SIR Schaffenrath.

Vorausschauend plane ich auch heuer wieder ein Senioren Open, sowie ein Senioren - Schnellschachturnier am 29. April.

Des Weiteren werden von mir die Sen. Landesmeisterschaften in Sbg. vom 6. bis 15 Mai 2019, sowie das 31. Senioren Open in Maria Alm vom 20 bis 28. Mai 2019 durchgeführt.



Für September ist wieder ein Schnellschachturnier geplant.

Als Schiedsrichter war ich beim Gipfelschach auf der Rudolfshütte sowie beim der Pinzgauer Meisterschaft mit 65 Teilnehmern tätig.

Ich war für die Schulschach - Bezirksmeisterschaft bei folgenden Schulen als Turnierleiter und Schiedsrichter im Einsatz:

BZM Tennengau am 3. 3. 2019 mit 30 Teilnehmern
BZM Lungau am 13. 3. 2019 mit 54 Teilnehmern
BZM Pongau am 14. 3. 2019 mit 15 Teilnehmern

Alle Turniere verliefen optimal und ohne Probleme.

Probleme hatte ich jedoch mit dem alten Laptop, den ich von Herrn Haslinger übernommen habe.

Ich musste, um diese Turniere durchführen zu können, einen neuen Laptop sowie ein neues Programm um incl. € 950,- kaufen.

Die von mir durchgeführten Senioren Mittwoch – Nachmittage sind zur Zeit gut besucht – die jüngeren Senioren nehmen dieses Angebot leider noch nicht an.

Bei diesen wöchentlichen Schachnachmittagen der Senioren im Parkhotel Brunauer habe ich im Advent eine besinnliche " Stunde" mit Lesung und Musik, sowie im Fasching einen lustigen Nachmittag eingebaut, damit auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt.

Ich bin bemüht, allen Senioren einen Geburtstagsgruß zukommen zu lassen.

Die Rückmeldungen sind zum Teil berührend, speziell von Senioren, die am Vereinsleben nicht mehr teilnehmen können.

Leider bekomme ich von etlichen Vereinen auf mein Ansuchen, mir die Adresse Ihrer Senioren bekanntzugeben, keine bzw. negative Rückmeldungen.

Salzburg, 18. 4. 2019

Gottfried Herbst,
Seniorenreferent des SLV

Bericht des Fernschachreferenten

wird nachgereicht

Bericht Schulschachreferenten

Arbeitsbereiche 2018/19:

Bezirksreferentinnen und –referenten

Ende November 2018 findet im Tennengau das zweite Treffen aller Bezirksreferenten statt (C. Schönleitner, Tennengau ist entschuldigt). Schwerpunkte sind die Terminkoordinierung der Schulschach-Bewerbe auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Ebenfalls thematisiert werden die Umstrukturierung der Schulbehörden und die zu erwartenden Auswirkungen auf den Schulbetrieb im Allgemeinen und die Schulschachszene im Besonderen. Der Landesschulrat für Salzburg und die (Bildungs-) Abteilung 2 des Landes Salzburg sind ja ab 1. Jänner 2019 in der Bildungsdirektion Salzburg zusammengefasst. Anstatt wie bisher 6 Bezirke (Flachgau, Stadt Salzburg, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau – von Nord nach Süd) gibt es jetzt nur mehr 2 Bildungsregionen, wobei der Flachgau und die Stadt Salzburg zur Bildungsregion Nord und die übrigen Bezirke zur Bildungsregion Süd geworden sind. Übereinstimmend werden zumindest vorerst keine allzu großen Auswirkungen erwartet.

Der Landesreferent berichtet, dass die Neuregelung des Bildungsministeriums bei der Erklärung von schulbezogenen Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen von Sportbewerben (also auch von Schachwettkämpfen) viel eher zu einer gewissen Unruhe führen könnte. Im Zuge des Ausbaus der schulautonomen Bestimmungen sei es nämlich ab 1. September 2018 nicht mehr möglich, dass – so wie bisher – bei der Teilnahme von mehreren Schulen die übergeordneten Dienststellen diese Bewerbe zu schulbezogenen Veranstaltungen erklären könnten. Diese sicherheitstechnisch wichtige Erklärung könnten nur mehr die Schulen selbst durch das Schulforum bzw. den Schulgemeinschafts-ausschuss erledigen.

• Bezirks- und Landesmeisterschaften

In fast allen Bezirken werden Meisterschaften



organisiert und auch durchgeführt, überraschenderweise muss im Flachgau aufgrund zu weniger Anmeldungen die Bezirksmeisterschaft abgesagt werden.

Die Landesmeisterschaften in der Henndorfer Wallerseehalle sind so wie im Vorjahr sehr gut besucht – rund 100 schachspielende Kinder und Jugendliche eruiert in den Kategorien Volksschule, Mädchen und Sekundarstufe I die Landesmeister und somit die Salzburger Vertreter für die Bundesmeisterschaften. Es sind dies die Volksschule Oberalm, das BG/BRG Zell am See (Sekundarstufe I) und das Mädchenteam des Christian-Doppler-Gymnasiums.

Bundesmeisterschaften

19. – 22. Mai 2019: Mädchenbewerb in Pöchlarn (NÖ);

26. – 29. Mai 2019: Volksschulbewerb in Bad Leonfelden (OÖ);

03. – 07. Juni 2019: Bewerbe Sekundarstufen I + II in Velden / Cap Wörth (Kärnten)

„Schachschulen“ im Bundesland Salzburg

Nach der vor ca. einem Jahr angekündigten Beendigung der Aktion des Bildungsministeriums, die interessierten und engagierten Schulen in ganz Österreich mit Gratis-Schachpaketen auszustatten, wird durch Bildungsminister Dr. Faßmann vor kurzem entschieden, diese fortzuführen. Das offensichtliche große Interesse des Bildungsministers am Schulschach führt auch zu einer Verlegung des „Großen Bundesfinales 2020“, das ursprünglich für Salzburg vorgesehen war: Demnach sollen im Zuge der Ausrichtung des Finales für die Sekundarstufen I und II in Wien öffentlichkeitswirksame Schulschach-Schwerpunkte gesetzt werden.

Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Aktion „Zug um Zug – Schach in der Schule“ durch Initiativen des Bildungsministeriums neuen Schwung erfährt.

Eingliederung von Schulschach in Schulsport Salzburg

Im Rahmen einer Vorsprache des Schulschachreferenten bei Bildungsdirektor Rudolf Mair wird vereinbart, dass Schulschach im Bereich der Bildungsdirektion Salzburg organisatorisch

zukünftig im großen und sehr gut betreuten Fachkomplex Schulsport integriert wird. Damit erfährt Schulschach in der schulischen Wahrnehmung und Präsenz zweifellos eine erhebliche Aufwertung.

Es wird jetzt darum gehen, die Möglichkeiten der sich bietenden finanziellen, ideellen und organisatorischen Unterstützungen aller im Schulsport involvierten Personen und Institutionen – z.B. Fachinspektor Mag. Robert Tschaut – bestmöglich wahrzunehmen und die Breitenwirkung von Schach in der Schule voranzutreiben.

Nachdem ich mit 1. Dezember 2019 in den Ruhestand eintrete, werde ich meine Tätigkeit als Schulschachreferent offiziell mit Ende dieses Schuljahres, operativ mit dem Landestag des Schachlandesverbandes Salzburg am 11. Mai 2019, zurücklegen.

Allen, die mich und meine Bemühungen unterstützt und respektiert haben, danke ich aufrichtig und von ganzem Herzen!

Meinem Nachfolger, Prof. Mag. Robert Kastenhuber, danke ich für seine Bereitschaft, die wichtigen Agenden des Schulschach-Verantwortlichen für Salzburg wahrzunehmen. Ihm und seinem Team, Prof. Mag. Stefan Nußbaumer und Prof. Mag. Jean-Pierre Schosseler, wünsche ich viel Erfolg und die Unterstützung seitens des Landesverbandes für Salzburg, die ich in den letzten Jahren erfahren durfte.

Dem Präsidenten des Landesverbandes, Herrn Rudolf Berti, danke ich für seine großartige Hilfe und deutlich spürbare Wertschätzung.

Ihm persönlich und den Mitgliedern des Landesverbandes wünsche ich sehr, dass die positiven und konstruktiven Kräfte wieder die Oberhand gewinnen. Die offene, respektvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit aller Vereinsfunktionäre, abseits von persönlichen Ressentiments und durch Vereinsinteressen verzerrte oder getrübe Sichtweisen, ist ohne Zweifel die wichtigste Basis für die erfolgreiche Entwicklungsarbeit in einer der schönsten Nebensachen der Welt – SCHACH!

Obertrum, 13. April 2019 Christian Leitner e.h.

Bericht über die Homepage



Die Homepage wird weiterhin gut angenommen. Ich danke Alois Grundner, Reinhard Vlasak und Edmund Reithofer für die Mitarbeit. Die Homepage ist das wichtigste Informationsmedium des SLV. Daher war es wichtig, dass die Ergebniserfassung über unsere Homepage läuft. Die Zugriffszahlen erreichen dadurch am Wochenende die höchsten Werte. Damit werden die News sicher immer gelesen.

Gerhard Herndl

Bericht des Melde- u. Eloreferenten

Der Mitgliederstand des SLV ist erstmals seit mehreren Jahren stabil geblieben. Per 1. April 2019 hat der SLV 665 Mitglieder, das ist gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus von 4 Spielern.

Das Anmeldeverfahren hat sich seit Einführung der

DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) im Mai 2018 verändert. Der ÖSB verlangt seither ein ausgefülltes und sowohl vom Spieler als auch von einem Vereinsverantwortlichen unterschriebenes Anmeldeformular und zusätzlich eine Kopie des Reisepasses. Für eine FIDE-Anmeldung gibt es ein eigenes Formular.

Um den für die Meldereferenten doch erheblichen Mehraufwand für Spielereinsmeldungen auf die Vereine abzuwälzen, hat der ÖSB in seiner ersten Sitzung 2019 beschlossen, ein online-Anmeldeverfahren auf dem Chess Results Server einzuführen. Derzeit wird an der technischen Umsetzung gearbeitet. Es wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 in Betrieb gehen.

Meldereferent

Reinhard Vlasak

SLV - MITGLIEDERVERTEILUNG – STAND VOM 01.04.2019

Verein	Gesamt	S65	S50	W	U10	U12	U14	U16	U18	U20
Ach/Burghausen	21	6	10	0	0	0	0	0	0	0
ASK Salzburg	80	17	27	4	1	2	1	3	2	1
Union Bergheim	10	1	3	0	1	0	1	0	1	0
SK Golling	18	3	4	1	0	1	0	1	2	0
Hallein	49	12	8	3	7	9	3	3	3	1
Steinitz Schachakademie	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Mattighofen	25	6	7	0	0	0	0	0	0	0
TVN Thalgau/Mondsee	14	3	8	1	0	0	0	0	0	0
Mozart Salzburg	21	10	7	1	0	0	0	0	0	0
Neumarkt/Wallersee	54	3	16	8	14	5	2	2	4	2
Oberndorf/Laufen	30	1	8	1	0	1	2	5	1	2
Obertrum	15	6	5	2	0	0	1	0	0	0
Pjesak	13	1	4	2	1	0	2	0	0	0
ASKOE Radstadt	14	5	3	0	0	0	0	0	0	0
Ranshofen	67	7	16	7	1	4	7	6	3	1
Royal Salzburg	69	4	10	8	4	6	7	5	3	3
Saalfelden	6	5	1	0	0	0	0	0	0	0
Salzburg Sued	19	10	4	0	0	0	0	0	0	0
SV Schwarzach	36	10	9	1	0	0	0	2	4	0
Seekirchen	17	6	7	2	0	0	0	0	0	0
Taxenbach	21	10	3	0	0	0	0	1	2	1
Tenneck-Konkordiahütte	9	2	4	0	0	0	0	0	0	0
Trimmelkam	14	2	4	0	0	1	0	0	0	0
Uttendorf	31	3	10	1	2	6	3	2	1	0
Zell am See	11	3	4	1	1	0	0	0	1	0
Gesamt	665	136	182	44	32	35	29	30	27	11
Vorjahr	661	176		41	29	33	28	31	20	6
+ / -	4			3	3	2	1	-1	7	5



**ZU TOP 4
BERICHT DER KONTROLLE**

wird nachgereicht

**ZU TOP 5
FESTL. MITGLIEDSBEITRAG**



ANTRÄGE AN DEN LT 2019

ZU TOP 7 ANTRÄGE DES VORSTANDES

Antrag 1

§15.2.11. Durchführungsmodus

Bei bis zu 6 Mannschaften in einer Klasse wird die Meisterschaft doppelrundig gespielt.

Bei 7 oder 8 Mannschaften werden eine Vorrunde und ein Play-off gespielt. ~~Die in der Vorrunde erreichten Punkte werden für das Play-off halbiert und auf ganze oder halbe Punkte aufgerundet.~~

Für alle Zusatzwertungen zählen die tatsächlichen Ergebnisse aller Runden.

Bei mehr als 8 Mannschaften in einer Klasse wird die Meisterschaft einrundig gespielt.

Begründung: Eine Streichung der Halbierung der in der Vorrunde erzielten Punkte erscheint sinnvoll, da seit 2018/19 Mannschaftspunkte zählen. Durch die Punkteteilung kommt es zu dem Kuriosum von halben Mannschaftspunkten in der Endwertung. Außerdem würde eine Übernahme der erreichten Punkte eine direkte Einbindung in eine Chess Results Datei erleichtern. Bisher musste für das Playoff eine eigene Datei errichtet werden, aus der das Gesamtergebnis nicht abzulesen ist.

Antrag 2

§15.5.3. Spielberechtigung pro Spieler

Jeder Spieler kann für den jeweiligen Spieltag nur eine (1) Spielberechtigung besitzen. Es darf daher kein Spieler am gleichen Tag in zwei Mannschaften eingesetzt werden. Bei Verschiebung eines Wettkampfes ist die Spielberechtigung am ursprünglich angesetzten Tage entscheidend. **Diese Bestimmung gilt auch für Bundesbewerbe (1. und 2. Bundesliga, Frauenbundesliga).**

Begründung: Es existiert eine Rechtsunsicherheit, da im §1.1. die Gültigkeit der TUWO auf den Salzburger Landesverband beschränkt ist. Durch Spielverschiebungen könnte die Bestimmung umgangen werden.

Antrag 3

§15.5.4. Ersatzspieler

In jeder Mannschaft der Landesligen und der 1.

Klassen können höchstens 9 Ersatzspieler eingesetzt werden. Zusätzlich können noch zwei U16 Spieler als Ersatzspieler eingesetzt werden. **Als U16 Spieler gelten Personen, die bei Beendigung der Saison noch U16 Spieler sind.** In den 2. und 3. Klassen ist die Anzahl der eingesetzten Spieler unbegrenzt.

Begründung: Eine Wiederholung der Debatte aus dem Vorjahr, die zur Kontumazierung eines Spielers führte, soll ausgeschlossen werden. Der a.o. Landestag 2018 hat sich einstimmig für diesen Zusatz ausgesprochen.

Antrag 4

§15.8.4. Verzicht auf den Aufstieg

Bisher: Verzichtet der Meister einer Spielklasse auf den Aufstieg, so geht das Aufstiegsrecht auf die bestplatzierte aufstiegswillige Mannschaft über. Verzichtet eine aufstiegsberechtigte Mannschaft, die nicht Meister ist, dann reduziert sich die Anzahl der Absteiger in der höheren Klasse um eins.

Neu: Verzichtet der Meister einer Spielklasse auf den Aufstieg, so geht das Aufstiegsrecht **auf den Vizemeister** über. Verzichtet **auch der Vizemeister**, dann reduziert sich die Anzahl der Absteiger in der höheren Klasse um eins.

Begründung: Im Vorjahr gab es Schwierigkeiten, den Sinn der Bestimmung eindeutig zu verstehen. Dies soll durch die einfachere Beschreibung in Zukunft verhindert werden.

Antrag 5

Ergänzung der Satzung

Der Vorstand stellt hiermit den Antrag an den Landestag, dass der § 10 der Satzung ergänzt wird.

Zusatz:

Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er wählbare Personen für alle Funktionen im Vorstand enthält.

Kandidaturen für einzelne Funktionen sind nicht zulässig

Begründung:

Dieser Punkt war bisher in den Satzungen nicht klar geregelt, und soll daher für die Zukunft keinerlei Interpretationen mehr zulassen.



ZU TOP 8 ANTRÄGE DER MITGLIDER

Mondsee:

Antrag 6

§ 5.2.1: Schaffung einer 3. Instanz in Form eines Außenstehenden Dritten (möglichst pensionierter Richter), damit rechtliche Grundsätze zum Tragen kommen.

Antrag 7

Ergänzung zum § 5.2.4. Protestfrist, Schlusssatz: Die Protestfrist ist ein K.O.-Kriterium. Wurde die Frist versäumt, so kann diese Bestimmung nicht umgangen werden.

Antrag 8

Neu in der TUWO:

Man kann nicht gegen die TUWO verstoßen, wenn der Kontumazierungsgrund nicht in der TUWO angeführt ist und mehrere Interpretationen möglich sind.

Royal:

Antrag 9

Vollständige Streichung des §15.5.1

§ 15.5. Spielberechtigung

§ 15.5.1. Spieler der Mannschaftsbewerbe des Bundes Stammspieler der Mannschaftsbewerbe des Bundes haben keine Spielberechtigung in den Mannschaftsbewerben des SLV. Als Stammspieler gelten alle Spieler der bestmöglichen Aufstellung entsprechend der Kaderlisten der Staatsligen.

Neumarkt:

Antrag 10

Der Schachclub Neumarkt bringt hiermit einen **EIL-Antrag** auf Teiländerung der Satzung des SLV beim nächsten Landestag ein.

Ad § 10 Der Landestag

Hinzufügen eines Punktes (j)

Der Landestag, ordentlich oder außerordentlich, ist berechtigt, Vorstandsmitglieder und Referenten

jederzeit abzuwählen, wenn sie zum Beispiel während einer Funktionsperiode (a) ihre Aufgaben arg vernachlässigen oder (b) bewusst und vorsätzlich gegen die Satzung, die Ordnungen der einzelnen Ausschüsse, Vorstandsbeschlüsse, die TUWO bzw. im Sport geltende allgemeine Fairnessregeln verstoßen oder (c) eine vereinsmäßige Verflechtungen zwischen Vorstandsmitgliedern, Referenten oder Ausschussmitgliedern gegeben ist, sodass eine Objektivität bei Entscheidungen nicht mehr gewährleistet "erscheint".

Für eine solche Abwahl reicht eine einfache Stimmenmehrheit, wobei jeder Verein, der mit mindestens einer Mannschaft an der gegenwärtigen oder zuletzt beendeten Mannschaftsmeisterschaft teilnimmt bzw. teilgenommen hat, eine und nur eine Stimme besitzt.

Eine Abwahl ergibt sich automatisch, wenn der Funktionär nicht entlastet wird. In diesem Sinn ist bei jedem Landestag jeder Funktionär (Vorstandsmitglied bzw. Referent) einzeln zu entlasten.

Begründung:

(1) Wie man mir seitens des Vorstandes sagte, ist eine Abwahl von Funktionären, auch wenn sie gegen die obigen Punkte verstoßen, während einer Funktionsperiode in den Satzungen des SLV nicht vorgesehen.

(2) Warum soll jeder Verein, der mit mindestens 1 Mannschaft an der aktuellen oder zuletzt beendeten Mannschaftsmeisterschaft teilnimmt 1 oder nur 1 Stimme haben? Die Funktionäre kommen meist von den Vereinen, die die meisten Mitglieder und Mannschaften haben. Diese können dann IHRE Funktionäre schützen. Viele kleine Vereine können so überhaupt nichts bewirken. Mit der von mir vorgeschlagenen Regelung haben Kleinvereine die gleichen Rechte wie Großvereine und das finde ich richtig!

Wie gesagt, bringt der Schachclub Neumarkt diesen Antrag als **EIL-Antrag** ein, das heißt, **dass er sofort nach Begrüßung des Landestages durch den Präsidenten, noch vor den Berichten der Vorstandsmitglieder und Referenten zur Abstimmung gebracht werden muss.**

Wird er mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit



angenommen, hat er dann auch sofortige Wirkung.

Ich ersuche den Vorstand auch, die Satzungsänderung mit der vollen Begründung im Rahmen der Einladung zum Landestag zu veröffentlichen.

Antrag 11

Hallo SLV-Schachfunktionäre,

der Schachclub Neumarkt stellt hiermit beim nächsten Landestag den Antrag, den Präsidenten, den Kassier und den Landesspielleiter des SLV-Salzburg abzuwählen.

Begründung:

(1) *Präsident Berti ist angetreten, um den Schachsport im Land Salzburg auf eine breitere Basis zu stellen. Er habe außerordentlich gute Kontakte zur Presse und werde dafür sorgen, dass Schach viel mehr in den Medien vorkommt.*

==> Genau das Gegenteil ist der Fall. Der Schachclub Saalfelden und Konkordiahütte-Tenneck sind nur mehr formal existent! Was hat Präsident Berti unternommen, um hier etwas zu verbessern?

==> In einem Vorstandsprotokoll wurde angekündigt dass sich Präsident Berti dafür einsetzt, dass es Presseberichte über die Bundesligisten ASK Salzburg und SIR gibt. Stellt sich die Frage, ob Ranshofen und Neumarkt keine Bundesligisten sind? Und weiters wo die Presseberichterstattung ist?

(2) *Im Vorjahr wurde die Landesliga-A sportlich mit Füßen getreten. Obwohl man das Versehen von Royal Salzburg, einen 16., nicht mehr spielberechtigten Spieler einzusetzen, sofort erkannte (oder als Verband hätte erkennen und reagieren müssen), wartete man zu bis die Meisterschaft beendet war, gab damit SIR bzw. ROYAL weitere Möglichkeiten Fehler zu begehen und ihnen dann im Nachhinein den Titel abzuerkennen.*

==> Das hat mit Sport nichts mehr zu tun!

(3) *Eine Kassaführung scheint es im Schach-Landesverband Salzburg nicht mehr zu geben.*

(a) *Meine im Rahmen der Landes-Einzelmeisterschaften 2018 getätigten Auslagen bekam ich erst 2 Monate später, nachdem ich dem Verband rechtliche Schritte angedroht habe.*

(b) *Präsident Berti verspricht mir Anfang November*

2018 bis zum Jahresende die Vereinsabrechnungen für die Saison 2017/18 (!!!) zu erstellen. Bis heute habe ich noch keine Abrechnung erhalten, dabei neigt sich die Saison 2018/19 bereits dem Ende zu. Ich hege den Verdacht, dass es im SLV Salzburg überhaupt keine Kassa-Führung mehr gibt.

(4) *In den 90er-Jahren gab es einen Vorstands-Beschluss, dass Termine der Landesmannschaftsmeisterschaft nicht mehr mit Jugendbewerben (Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft, Jugend-Landesmeisterschaft) kollidieren sollen. Das hat unter Präsident und Landesspielleiter Herndl 25 Jahre tadellos geklappt. Nun hat - wie Landesspielleiter Dr. Vlasak sagt er selbst in dieser Funktion - wieder einen Liga-A-Termin auf den Termin der Schüler-Landesmeisterschaften gelegt.*

(5) *Wie in diesem Mail ersichtlich wurde wieder ein Mail mit offenem Header, also für jedermann einsehbaren E-Mail-Adressen, verschickt. Das ist laut Datenschutzverordnung nur möglich, wenn alle ihr Einverständnis dazu gegeben haben. Ich habe z.B. meines dazu nicht gegeben und untersage es dem SLV Salzburg ab sofort EXPLIZIT meine Adresse offen zu verschicken.*

Nicht die Vorstandsmitglieder sind in einem schlechten Film, sondern wir die Vereine und Spieler.

Ich plädiere an alle Vereine, denen am Schach etwas liegt, den Antrag von Neumarkt beim nächsten Landestag zu unterstützen.

Grüße

Martin Egger

PS: Dieses Mail ergeht in Kopie an Dr. Pfaller von der LSO Salzburg

Weitere Anträge des SK Royal

Die Anträge wurden am 19. 04. 2019 eingebracht. Da die Einreichfrist am 13. 04. 2019 endete, ist eine 2/3 Mehrheit zur Behandlung notwendig!

Antrag 12:

Bei den Landestagen hat jeder Verein folgende Anzahl von Stimmen:

Tuwo Anträge: Jeder Verein erhält pro Mannschaft welche an der Salzburger Landes Mannschafts-



meisterschaft teilnimmt genau eine Stimme!

Für alle anderen Anträge gilt folgende Stimmzahl:

0 bis 25 Mitglieder	1 Stimme	50.- Euro
26 bis 50 Mitglieder	2 Stimmen	75.- Euro
51 bis 75 Mitglieder	3 Stimmen	125.- Euro
76 bis 100 Mitglieder	4 Stimmen	175.- Euro
über 100 Mitglieder	5 Stimmen	225.- Euro

Jeder Verein erhält mindestens eine Stimme. Als Mitgliederzahl gilt höchstens die doppelte Zahl an Spielerberechtigungen. Jeder Verein bezahlt den entsprechenden Vereinsbeitrag und bestätigt damit die Mitgliederzahl.

Begründung:

Die derzeitige Stimmengewichtung ist nicht nur komplett unübersichtlich sondern auch undemokratisch. Die Bedeutung der Großvereine ist überdimensional abgebildet. Mit dem neuen System ist eine stärkere Vergleichbarkeit und Übersicht gegeben. Sämtliche sonstigen Verbände führen ein ähnliches System!

2. Erstellung einer Geschäftsordnung für den Vorstand:

Vorstandssitzungen haben mindestens sechs Mal jährlich stattzufinden. Ein monatliches Emailschreiben an alle Vorstandsmitglieder hat ebenfalls stattzufinden.

Anträge an den Vorstand müssen schnellstmöglich behandelt werden. Eine Abstimmung hat spätestens bis zur nächsten Sitzung zu erfolgen.

Begründung:

Antragsteller haben das Recht der Behandlung von Anträgen in einem vertretbaren zeitlichen Rahmen!

3. Ernennung einer Wahlkommission:

Der Landestag ernennt ein Wahlkomitee bestehend aus drei Funktionären aus drei verschiedenen Vereinen. Die Wahlkommission ernennt aus deren Mitte einen Vorsitzenden. Die WK sammelt die Nennungen, führt die Auflistung durch und sucht gegebenenfalls ebenfalls geeignete Kandidaten!

Wahlvorschläge müssen ausschließlich an die WK übermittelt werden.

Termine:

Spätestens 5 Wochen vor dem Landestag: Einreichung von Wahlvorschlägen an die

Kommission

Spätestens 4 Wochen vor dem Landestag:

Veröffentlichung der Wahlvorschläge durch die WK

Spätestens 3 Wochen vor dem Landestag:

Möglichkeit der Nachnennung durch die Vereine.

Spätestens 2 Wochen vor dem Landestag:

Endgültige Wahlvorschläge werden veröffentlicht

Jeder Kandidat kann nur auf die Wahl verzichten wenn ein weiterer Kandidat für die gleiche Position zur Verfügung steht. Eine Wahl kann an keine Bedingung geknüpft werden.

Funktionen mit nur einem Kandidaten werden en Block abgestimmt. Bei den weiteren Abstimmungen müssen die Kandidaten den Raum verlassen.

Stichwahlen müssen geheim mit Stimmkarten durchgeführt werden.

Die Abstimmung über die Präsidenten müssen ebenfalls gesondert durchgeführt werden.

Begründung:

Die jahrzehntelange Praxis der rechtzeitigen, demokratischen, ausgewogenen Zusammenstellung der Landesverbandsfunktionäre ist gebrochen worden. Eine Neuregelung ist daher dringend erforderlich!

4. Wahl und Abstimmungsverfahren:

Bei jedem Landestag werden für die Wahlen und Abstimmungen für jeden Verein drei Abstimmungskarten vorbereitet. Auf den Karten ist jeweils der Verein, die Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung und die Stimmzahl vermerkt.

Bei jeder Wahl oder Abstimmung werden die abgegebenen Karten eingesammlt und anschließend ausgewertet.

Vollmachten gelten ausschließlich für Abstimmungen über Tuwo Änderungen.

Begründung:

Eine gerechte unbeeinflusste Wahl oder Abstimmung kann nur geheim erfolgen. Das Sammeln von Vollmachten ermöglicht eine undemokratische Machtbündelung und widerspricht dem allgemeinen Interesse auf eine demokratische Diskussion und Entscheidung!

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Seidenauersiedlung 288/2 5421 Adnet Tel: 0664/2444689 ZVR:
523528227 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr.
2200321117 Redaktionsanschrift: Berti Rudolf MAS, 288/2 5421 Adnet Tel:
0664/2444689 Mail: r.berth@sbg.at;

Die SLV-Homepage unter <http://www.salzburg.chess.at/>